


1. Tag in der Karwoche

Ein Blinder sieht wieder

 Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen und viele Menschen, die sie begleiteten, näherten sich der Stadt Jericho.

Dort saß ein blinder Mann am Straßenrand und bettelte.

Als er die Leute vorbeiziehen hörte, fragte er:

„Was ist los? Warum gehen so viele Menschen in die Stadt?“

Einer gab ihm zur Antwort: „Jesus von Nazareth ist auf dem Weg nach Jerusalem. Wir begleiten ihn!“

Da rief der Blinde, so laut er konnte: „Jesus! Hab Mitleid mit mir!“

„Schweig still!“ fuhren ihn die Leute an, die vor Jesus hergingen. Der Blinde aber kümmerte sich nicht um sie und schrie nur noch lauter: „Jesus! Hab Mitleid mit mir!“

Da blieb Jesus stehen. „Bringt den Mann zu mir!“, befahl er seinen Begleitern. Also gingen einige Jünger zu dem Blinden und sagten zu ihm: „Steh auf! Jesus ruft dich!“

Da warf der Blinde seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus.

Als der Blinde vor ihm stand, fragte ihn Jesus: „Was soll ich für dich tun?“

„Ich möchte wieder sehen, Herr!“, antwortete der Blinde.

„Du hast ein großes Vertrauen!“, sagte Jesus. „Darum sollst du jetzt sehen können!“

Da wurde dem blinden Mann das Augenlicht wieder geschenkt.

Er freute sich unbändig und dankte Gott, dass er die Menschen, die Blumen und Bäume und den Himmel sehen konnte. Und alle, die um ihn standen, freuten sich mit ihm und lobten Gott. Der Mann wurde ein Jünger Jesus.